Eintritt bei dem Dragoner-Regiment Graf Bredow in Lüben. Als Freiwilliger mußte er vier Jahre dienen. Nach Beendigung seiner Militärdienstzeit kaufte er in Altenlohm das Bauerngut Nr 5 und wurde am 3.Juni 1862 in der Kirche zu Waldau getraut mit Auguste, Tochter des Bauern Hoferichter in Fellendorf Kr. Liegnitz. Sein Leben in Altenlohm war reich an Kümmernissen. Es stellte sich wohl reicher Kindersegen ein, doch starben alle Kinder schon klein oder im schulpflichtigen Alter, zwei Kinder waren gleichzeitig im schulpflichtigen Alter verstorben und wurden an einem Tage begraben. Nur ein einziges Kind blieb von allen am Leben. Krankheiten und Todesfälle hatten viel Geld verschlungen, der Hof war klein und brachte wenig Ertrag, so trugen Kummer und Sorge dazu bei, daß auch seine Gesundheit untergraben wurde. Er verstarb am 19. August 1879 im Alter von 42 Jahren und hinterließ eine Wittfrau mit dem 5jährigen Sohne Hugo. Sein arbeitsreiches und kummervolles Leben hatte ein viel zu frühes Ende gefunden

Sein Vater war der Sohn des Bauern Samuel Karge in Lobis Kr. Jauer seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Minkin.

Geschrieben Altenlohm im Jahre 1937.

Hugo Karge

Lebenslauf

Des Oskar Bruno Hugo Karge, Sohn des Bauern Friedrich Wilhelm Karge und seiner Ehefrau Auguste geb. Hoferichter

Am 10. Februar 1874 wurde ich in Altenlohm geboren, in der Kirche zu Altenlohm getauft und im Elternhaus erzogen. Besuchte die Volksschule in Altenlohm und erlernte alsdann die Landwirtschaft im väterlichen Betrieb. Mit fünf Jahren verlor ich den Vater und erhielt ein Jahr später einen Stiefvater. Von 1894 – 1896 genügte ich meiner Militärdienstpflicht bei dem I. Garde Feld-Artillerie-Regiment in Berlin. Da die Mutter meine Väterei dem Stiefvater verkauft hatte, dieser aber sehr um seine außereheliche Tochter besorgt war, hatte ich wenig Aussicht, einmal meine Väterei zurück kaufen zu können. Ich erwarb daher ein Bauerngut in Rosenthal, Kreis Bunzlau und verehelichte mich dort mit Berta Renner, Tochter des Bauern Karl Renner daselbst. In Rosenthal wurden mir zwei Kinder geboren, Oskar und Artur. Im Laufe der Jahre ging nun der Betrieb meines Stiefvaters in Altenlohm sehr zurück, so daß er nun, als er verkaufen wollte, schwer einen Käufer finden konnte. Jedem Käufer war der geforderte Kaufpreis von 18.000 MK. zu hoch. Da ich jedoch die gute Grundlage in Altenlohm und deren Wert sehr genau kannte, andererseits Rosenthal in der Grundlage viel minderwertiger war, beschloß ich, zu versuchen, Rosenthal abzustoßen und Altenlohm zu erwerben. Da ich Rosenthal, weil heruntergewirtschaftet, verhältnismäßig billig erworben hatte, konnte ich es nun mit einem Gewinn von 6.000 MK. weiter verkaufen. Ich siedelte nach Altenlohm über und hatte hier die schwere Aufgabe, den Betrieb wieder hoch zu bringen. Was mir mit Gottes Hilfe gelungen ist. In Altenlohm wurde mir noch die Tochter Elsa